

Gedanken zu dieser Nummer

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gedanken zu dieser Nummer

235 000 Unterschriften der Petition für eine starke Armee

Unsere Leser erinnern sich: Im Frühling dieses Jahres hatten wir uns eingesetzt für die Unterschriftensammlung der Petition für eine starke Armee. Die Petition war vom Arbeitsausschuss der Landeskonferenz der militärischen Verbände lanciert worden. Sie sollte die Behörden an ihre Pflicht in bezug auf eine ständige Ueberprüfung der Ausrüstung unserer Armee erinnern und denjenigen Stellen Unterstützung leihen, die dieses Ziel zu ihrer Aufgabe gemacht haben.

Die Petition ist Ende Juli im Bundeshaus überreicht worden. In den Kommentaren zum Resultat der Unterschriftensammlung war nicht zu übersehen, dass man in gewissen Kreisen die Schadenfreude nicht verbergen konnten, dass mit 235 000 Unterschriften das gesteckte Ziel nicht erreicht worden sei. (Die Initianten selber hatten zwar verlauten lassen, dass sie eigentlich mehr Unterstützung erwartet hätten.) Man erinnerte bei dieser Gelegenheit an die Petition der Pferdefreunde, die eine ähnliche Aktion gegen die Abschaffung der Kavallerie innert sechs Wochen mit über 400 000 Unterschriften abschlossen.

Wir meinen aber:

235 000 Unterschriften sind doch ein gutes Resultat. Immerhin hat sich fast eine Viertelmillion Bürgerinnen und Bürgerinnen unseres Landes Gedanken darüber gemacht, dass unsere Landesverteidigung nur dann ihren Wert besitzt, wenn sie gegen aussen glaubwürdig erscheint. Dazu gehört eben auch, dass sie die Ausrüstung erhält, die zur Erhaltung der Kampfkraft notwendig ist. Die Landesverteidigung ist finanziell nicht billig, aber es geht nicht an, finanzielle Gründe in den Vordergrund zu schieben, wenn man — wie beim Flugzeugentscheid — der Armee notwendige Bewaffnungsergänzungen vorenthalten will. In diesem Sinne hat die Petition doch ihren, wenn auch nur ideellen Wert.

Die besten Werber: Jungmitglieder!

In den Sektionsmitteilungen der Sektion Thun windet deren Präsident den Jungmitgliedern seiner Sektion für ihre initiative Tätigkeit ein Kränzlein. Die Jungmitgliedergruppen entwickeln in den Sektionen viel Geschick, interessante Programme zu gestalten und die jungen Leute für die Ziele unseres Verbandes zu begeistern — die Sektion Thun ist hier kein Einzelfall. Eigentlich sollte uns diese Feststellung freuen, besonders auch deshalb, weil damit die landläufige Meinung zum mindesten zum Teil widerlegt wird, junge Leute lehnten alles ab, was irgendwie mit Militär zu tun habe. Das Gegenteil ist der Fall. Einschränkungen sind allerdings auch hier zu machen. Junge Leute neigen dazu, denen zu folgen, die ihre Einstellung zu gewissen Dingen überzeugender darlegen können. Es gibt nicht wenige junge Leute, die aus der Abneigung gegen das Militär keinen Hehl machen, die eine Rekrutenschule als verlorene Zeit betrachten und diese Pflicht nur mit Widerwillen erfüllen wollen. Nach ihren Gründen gefragt, wissen sie sich nicht auszudrücken und es ist ein Leichtes festzustellen, dass ihre Abneigung von aussen an sie herangetragen worden ist.

Es darf uns nicht gleichgültig sein, wie die jungen Leute über unsere Landesverteidigung denken und woher sie die Informationen über die Armee beziehen. Wir sind aufgerufen, sie darüber aufzuklären, dass eine Armee nicht erst dann geschaffen werden kann, wenn andere Staaten nach unserer Unabhängigkeit trachten. Wie wäre es, wenn der Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen in Zusammenarbeit mit anderen militärischen Verbänden, Jugendorganisationen, Kirchen, Schulen, ja sogar mit der Armee Diskussionsabende mit den Stellungspflichten arrangieren würden, wo über die Armee sachlich und umfassend informiert werden könnte? Wir würden so der Petition, für dessen Unterzeichnung sich so viele Bürger bereit erklärt hatten, auch einen Wert persönlichen Engagements zufügen.

Eine weitere Frage sollte uns beschäftigen!

Wir wollen nicht verschweigen, dass uns der Umstand Sorge macht, dass viele Jungmitglieder von einer ausserdienstli-

chen Tätigkeit nichts mehr wissen wollen, wenn sie die Rekrutenschule absolviert haben. Es wäre sicher der Mühe Wert, dieser Feststellung nachzugehen und nach Möglichkeiten für Abhilfe zu sorgen. Denn eine Jungmitgliederausbildung wird nur dann ihren Wert behalten, wenn sie bei den Aktivmitgliedern eine logische Fortsetzung erfährt.

Uebrigens:

Haben Sie auch festgestellt, wieviele Anlässe die Sektionen des EVU gerade im Monat September durchführen. Sehen Sie nach unter den Sektionsmitteilungen Ihrer Sektion. Es wäre doch wieder einmal die Gelegenheit, sich als wirkliches Aktivmitglied an einem Anlass seiner Sektion zu beteiligen. Der Vorstand, der sich so viel Mühe gegeben, etwas Interessantes vorzubereiten, würde sich gerade an Ihrer Teilnahme herzlich freuen.

Mit freundlichen Grüssen

Erwin Schöni

pionier

Zeitschrift für Verbindung und Uebermittlung
46. Jahrgang Nr. 9 1973
Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne
Redaktion:
Erwin Schöni, Hauptstrasse 50
Telephon (065) 5 23 14
Postcheckkonto 80 - 15666
Inseratverwaltung:
Annoncenagentur AIDA
Postfach, 8132 Egg ZH
Telephon (01) 86 27 03 / 86 06 23
Erscheint am Anfang des Monats
Druck: Buchdruckerei Erwin Schöni
4528 Zuchwil